



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigefügt.

Hennef, 12.10.2016

Mit freundlichen Grüßen

Edelgard Deisenroth-Specht

Gremium
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Donnerstag	03.11.2016	17:00

Sitzungsort
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef

Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathaustiefgarage.

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.

Tagesordnung		
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Mündlicher Sachstandsbericht über die Arbeiten der Ombudsstelle	1
1.2	Sachstandsbericht zur Situation der Flüchtlinge in der Stadt Hennef (Sieg); Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 25.08.2016	2 und 2.1
1.3	Sachstandsbericht des Amtes für soziale Angelegenheiten zu Aktivitäten im sozialen Bereich	3
1.4	Vorberatung Haushalt 2017; Produktbereich 05 "Soziale Hilfen" Produkt 124 "Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch" Produkt 125 "Leistungen Asylbewerber" Produkt 126 "Förderung der Wohlfahrtspflege"	4
1.5	Vorberatung Haushalt 2017; Produktbereich 05 "Soziale Hilfen" Produkt 127 "Älterwerden"	5
1.6	Vorberatung Haushalt 2017; Produktbereich 10 "Bauen und Wohnen" Produkt 223 "Wohnungshilfen"	6
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
3.1	Sachstandsbericht Inklusionsprozess	7
3.2	Mündlicher Sachstandsbericht "Älterwerden"	8
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	

Es wird gebeten, den Entwurf der Haushaltssatzung 2017 zu den o. g. Produktbereichen der Tagesordnungspunkte 1.4 bis 1.6 mitzubringen.



Beschlussvorlage

Amt: Amt für soziale Angelegenheiten
Vorl.Nr.: V/2016/0769
Datum: 29.09.2016

TOP: 
Anlage Nr.: 

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	03.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Mündlicher Sachstandsbericht über die Arbeiten der Ombudsstelle

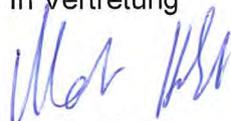
Beschlussvorschlag

Die Ausführungen des Ombudsmannes, Herrn Volker Kronenberger, werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Mit Entscheidung des Ausschusses für Generationen, Soziales und Integration vom 07.06.2016 und des Rates der Stadt Hennef (Sieg) vom 27.06.2016 wurde eine Ombudsstelle mit zwei Personen eingerichtet. Die Errichtung der Ombudsstelle erfolgte zum 01.08.2016. Herr Volker Kronenberger wird dem Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration mündlich die bisherige Arbeit der Ombudspersonen vorstellen.

Hennef (Sieg), den 30.09.2016
In Vertretung



Martin Herkt
Beigeordneter



Beschlussvorlage

Amt: Amt für soziale Angelegenheiten
Vorl.Nr.: V/2016/0770
Datum: 29.09.2016

TOP: 1.2
Anlage Nr.: 2

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	03.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Sachstandsbericht zur Situation der Flüchtlinge in der Stadt Hennef (Sieg);
Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 25.08.2016

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Begründung

Die Verwaltung hat nach der Sommerpause die Fraktionen am 02.09.2016 über den Sachstand informiert, der nachfolgend dargestellt und zwischenzeitlich aktualisiert wurde. In der Sitzung des Rates der Stadt Hennef (Sieg) am 26.09.2016 wurden die Ratsmitglieder und die sachkundigen Bürger/innen des Ausschusses hierüber informiert.

Sachstand

Zahlen

Vor genau einem Jahr begann für die Stadt Hennef die große Herausforderung, zwei Notunterkünfte für Flüchtlinge als Erstaufnahmeeinrichtungen zu betreiben. Parallel dazu wurden der Stadt in dieser Phase 54 Einzelpersonen und 18 Familien mit insgesamt 93 Personen zum Verbleib in Hennef zugewiesen. Zum Jahreswechsel erreichte die Flüchtlingsaufnahme ihren Höhepunkt.

Bekanntlich wurden die Zuweisungen ab Februar 2016 deutlich zurückgefahren bzw. eingestellt und die Notunterkünfte bis zum Sommer 2016 aus der Nutzung genommen.

Aktuell (Stand 30.09.2016) leben in Hennef 453 Flüchtlinge, die allesamt dezentral verteilt über das Stadtgebiet in Wohnungen untergebracht werden konnten. Hierbei handelt es sich um 130 Alleinreisende und 75 Familien mit insgesamt 173 Kindern.

Weiterhin werden 27 unbegleitet minderjährige Ausländer (UMA) vom Amt für Kinder, Jugend und Familie im Rahmen der Hilfen zur Erziehung nach den Vorschriften des SGB VIII betreut. Die Quote für Hennef wurde zuletzt mit 36 ermittelt, d.h. weitere 9 UMA könnten der Stadt zugewiesen werden.

Neue Zuweisungen

Im Laufe des August 2016 hat die für die Zuweisung von Flüchtlingen zuständige Bezirksregierung in Arnsberg mitgeteilt, dass nunmehr eine landesweit gerechte und einheitliche Verteilung der Flüchtlinge angedacht ist und insofern mit den Kommunen des Landes NRW sog. Zielvereinbarungen bis zum Erreichen der Aufnahmequote nach dem Königsteiner Schlüssel abgeschlossen werden sollen.

Für Hennef bedeutet dies, dass bis Ende des Jahres 2016 weitere rd. 340 Flüchtlinge zugewiesen werden.

Unterbringung

Derzeit stehen in den vom Amt für soziale Angelegenheiten angemieteten Wohnungen durch Wegzug von Flüchtlingen rd. 26 Plätze zur Verfügung. Die Verwaltung hat in der Reutherstraße zwei Objekte angemietet, die von den Mitgliedern des Ausschusses bereits im Frühjahr/Frühsummer besichtigt worden sind. Beide Objekte werden für die Aufnahme von Flüchtlingen hergerichtet, sodass ab dem 04.10.2016 bzw. ab dem 07.11.2016 die zugewiesenen Personen dort untergebracht werden können. Die Kosten (Miete, Strom, Wasser- und Abwassergebühren, Heizung, Betreuungs- und Reinigungskosten, Sicherheitsdienst) der beiden Objekte belaufen sich auf monatlich 169.779,67 €.

Die Verwaltung ist weiterhin bemüht, die Asylbewerber in vorhandenen Wohnungen unterzubringen.

Die Gemeinschaftsunterkünfte werden vom DRK-Landesverband betreut, außerdem wird ein Sicherheitsdienst eingesetzt.

Die unbegleitet minderjährigen Ausländer sind in Einrichtungen innerhalb (5) und außerhalb (17) Hennefs, sowie in Familien innerhalb (4) und außerhalb (1) Hennefs untergebracht. Durch ein Clearingverfahren, welches nach der Ankunft der Minderjährigen in Hennef durchgeführt wird, ist eine möglichst passgenaue Hilfe zur Erziehung gewährleistet. Die Betreuung erfolgt weiterhin durch den Allgemeinen Sozialen Dienst des Amtes für Kinder, Jugend und Familie. Außerdem sind für die UMA Vormundschaften einzurichten. Diese sind überwiegend bei der Stadt Hennef bestellt, aktuell sind es 17 Vormundschaften.

Asylverfahren

Die der Stadt Hennef zugewiesenen Flüchtlinge haben noch nicht alle ihr Asylverfahren beginnen können. Im Laufe des August wurden 144 Personen zur Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) nach Burbach gefahren, um dort ihren Asylantrag zu stellen. Die Menschen wurden teilweise durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für soziale Angelegenheiten oder durch Ehrenamtliche begleitet. 30 Personen warten weiterhin noch auf einen Termin.

Bei den künftig zugewiesenen Personen ist davon auszugehen, dass das Asylverfahren zumindest eingeleitet wurde.

Ehrenamt

Von Beginn an haben sich unzählige Menschen in Hennef bereit erklärt, die eingangs erwähnte große Herausforderung der Flüchtlingssituation, mit zu tragen und die Flüchtlinge auf vielfältige Weise zu unterstützen. Neben der persönlichen Betreuung Einzelner konnten eine Vielzahl von Projekten aber auch Sprachkurse durch Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler durchgeführt werden.

Das Engagement der Ehrenamtlichen wird auch in Zukunft weiter gebraucht, denn auch die neu zu uns kommenden Flüchtlinge benötigen Unterstützung auf dem Weg der Integration in die Stadtgesellschaft.

Gesundheitskarte

Mit einstimmigen Beschluss des Rates der Stadt Hennef vom 26.09.2016 soll ab dem 01.01.2017 die elektronische Gesundheitskarte für Flüchtlinge eingeführt werden.

Hennef (Sieg), den 30.09.2016

In Vertretung



Martin Herkt
Beigeordneter

E: 25.08.2016

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN RATHAUS 53773 HENNEF

AN DEN
BÜRGERMEISTER DER STADT HENNEF
HERRN KLAUS PIPKE
RATHAUS
53773 HENNEF

FRAKTION IM RAT DER STADT HENNEF

Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender
Astrid Stahn
Fraktionsgeschäftsführerin

Fraktionsgeschäftsstelle
Rathaus, Raum 2.09, 53773 Hennef
Tel: +49 (2242) 888 200
Fax: +49 (2242) 888 7 200
gruene@hennef.de

Hennef, 25. August 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellen wir folgende Anfragen zur Beantwortung in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses:

Bündnis 90 / die Grünen bitten um einen schriftlichen Sachstandsbericht zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Flüchtlinge. Wie wir der örtlichen Presse entnehmen konnten ist der Solidarverbund mit dem Kreis als Abrechnungsstelle auch bei Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Asylbewerber inzwischen gewährleistet.

Welche Gebäude hat die Stadt derzeit für die Unterbringung von Flüchtlingen angemietet, die nicht oder nicht vollständig belegt sind? Wie hoch fallen die monatlichen Kosten dafür aus?

Mit Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

gez. Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender

Astrid Stahn
Fraktionsgeschäftsführerin





Beschlussvorlage

Amt: Amt für soziale Angelegenheiten
Vorl.Nr.: V/2016/0794
Datum: 12.10.2016

TOP: 1.3
Anlage Nr.: 3

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	03.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Sachstandsbericht des Amtes für soziale Angelegenheiten zu Aktivitäten im sozialen Bereich

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zum Thema „Aktivitäten im sozialen Bereich“ zur Kenntnis.

Begründung

Soziale Hilfen nach dem SGB XII

Am 01.09.2016 haben 497 Personen Leistungen nach dem SGB XII bezogen. Zu Beginn des Jahres waren es noch 478 Personen. Konkret haben seither 59 Personen erstmals Leistungen bei der Stadt beantragt. In 35 der Fälle führte die Erwerbsunfähigkeit zu diesem Schritt. Bei 15 Personen reicht die Altersrente nicht aus. 2 Personen sind zugezogen und weitere 7 Personen erhalten Leistungen zur Pflege.

Im Gegenzug waren in dem Zeitraum 40 Abgänge zu verzeichnen. Davon sind 9 Personen verstorben, 3 Personen verzogen, 1 Person erhält ausreichend Rente, 10 Personen sind in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Behörde gewechselt und 17 Personen haben von der Erhöhung des Wohngeldes profitiert.

Wohngeld

Zum 01.01.2016 wurde das Wohngeldgesetz in Teilen neu geregelt. Dabei wurden auch die Einkommensgrenzen und die Mindestbeträge für die Mieten bzw. Belastungen angehoben. Damit kommen jetzt mehr Haushalte in den Genuss dieser Leistungen. Aktuell beziehen in

Hennef 483 Haushalte Wohngeld (366) oder Lastenzuschuss (117). Weitere 153 Anträge waren abzulehnen. Im Vergleich dazu haben im September 2015 nur 315 Haushalte (235 Wohngeld und 80 Lastenzuschuss) erhalten, 198 Anträge waren abzulehnen. Die Zahl der Wohngeldanträge ist somit weiter gestiegen.

Bildungs- und Teilhabepaket

Seit Beginn des Jahres wurden insgesamt 334 Anträge auf ein Schulpaket gestellt und bearbeitet. Dazu 121 Anträge auf Bezuschussung der Mittagsverpflegung, 104 für Schulausflüge, 121 für die soziale und kulturelle Teilhabe, 12 Anträge zur Schülerbeförderung und 12 für die Lernförderung. Entgegen der bisherigen Vermutung, ist hier durch die Wohngeldnovelle keine erhebliche Steigerung der Antragszahlen zu verzeichnen.

Sozialer Wohnungsbau

Aktuell verfügt die Stadt Hennef über 487 Sozialwohnungen für untere Einkommensgruppen und über 96 Wohnungen für mittlere Einkommen. Darüber hinaus sind 189 Wohnungen bzw. Häuser im Rahmen des selbstgenutzten Eigentums gefördert.

2017 sind zwei Objekte mit insgesamt 52 Wohnungen geplant. Darüber hinaus liegen dem Rhein-Sieg-Kreis als Bewilligungsbehörde zwei weitere Anträge vor. Ein Antrag bezieht sich auf ein Mehrfamilienhaus mit 11 Wohneinheiten und der andere auf den Bau von 4 Mieteinfamilienhäusern und ein Mehrfamilienhaus mit 4 Wohnungen.

In 2016 wurden 38 Wohnungen frei und 12 Wohnungen fertig gestellt. Damit konnten 6 x 1 Zi., 14 x 2 Zi., 17 x 3 Zi., 10 x 4 Zi. und 3 x 5 Zi. vermittelt werden.

183 Haushalte sind aktuell noch Wohnungssuchenden gemeldet. Konkret handelt es sich um 79 Einzelpersonen, 43 Zwei-Personen-Haushalte, 18 Drei-Personen-Haushalte, 22 Vier-Personen-Haushalte und 21 Haushalte mit mehr als 5 Personen. Darunter insgesamt 26 Haushalte Alleinerziehender und 16 Rentnerhaushalte. Insgesamt haben sich damit weniger Einzelpersonen gemeldet. Dies ist sicherlich eine Folge dessen, dass die Stadt in den letzten Jahren kaum kleine Wohnungen zu vergeben hatte.

Seit Januar 2016 wurden 146 Wohnberechtigungsscheine ausgestellt.

Integration / Asylbewerber

Mit Stand 01.10.2016 lebten 439 Asylsuchende in 76 Wohnungen und 6 Personen in Familien. Die Betreuung der Menschen erfolgt durch einer Vielzahl ehrenamtlicher Bürger und Bürgerinnen, deren Tun über das INTERKULT koordiniert wird. Aktuell sind dort 200 aktive Menschen gelistet.

Das Angebot reicht von der reinen Übersetzungshilfe bis hin zur Vermittlung von Praktika, Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Niederschwellige Sprach- und Alphabetisierungskurse sowie ein Online-Learning-Kurs bieten den Einstieg in die deutsche Sprache und ein Beratungsteam hilft bei Problemen und Fragen zu Behördenangelegenheiten, Handyverträgen, im Umgang mit Inkassobüros, der Beschaffung eines Bankkontos, der Suche nach einer Wohnung nach Abschluss des Asylverfahrens und vielen Dingen mehr.

Ein ehrenamtliches Büro-Team steht an drei Vormittagen für Anfragen zur Verfügung, versorgt die ehrenamtlichen Mitarbeiter mit Informationen und vermittelt Übersetzer an die verschiedensten Organisationen. Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen pflegen die neue Internetseite des Interkults.

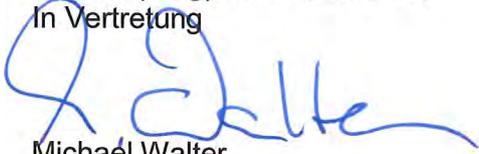
Zahlreiche Integrationspaten begleiten die Menschen im alltäglichen Leben. Sie organisieren Arztbesuche, begleiten zu Ämtern, weisen den Weg zur Kleiderhalle, in die Schulen, Kindergärten und zu den Vereinen. Sie beschaffen Möbel und Teppiche, helfen Familientreffen zu organisieren oder hören einfach nur zu.

Dazu bietet das Interkult inzwischen eine Vielzahl von Freizeitangeboten. Wöchentlich treffen sich Menschen aus aller Welt zu einem gemütlichen Nachmittag, Frauen zum gemeinsamen Frühstück. Am Montag trifft sich die Malgruppe, dienstags wird gesungen, am Mittwoch gekocht, am Freitag genäht, am Samstag gestrickt.

Freitags trifft sich die Männergruppe und einmal im Monat bietet eine fachkundige ehrenamtliche Mitarbeiterin eine Beratung speziell für Frauen. Sonntags öffnet das INTERKULT – Café in der Zeit von 15 bis 17 Uhr.

Hennef (Sieg), den 12.10.2016

In Vertretung



Michael Walter
Erster Beigeordneter



Beschlussvorlage

Amt: Amt für soziale Angelegenheiten
Vorl.Nr.: V/2016/0763
Datum: 27.09.2016

TOP: 1.4
Anlage Nr.: 4

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	03.11.2016	öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	21.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Vorberatung Haushalt 2017;
Produktbereich 05 "Soziale Hilfen"
Produkt 124 "Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch"
Produkt 125 "Leistungen Asylbewerber"
Produkt 126 "Förderung der Wohlfahrtspflege"

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Hennef (Sieg), die im Entwurf der Haushaltssatzung 2017 vorgesehenen Ansätze in dem Produktbereich 05 in der vorgeschlagenen Höhe unter Berücksichtigung der in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu übernehmen.

Begründung

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2017 wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Hennef (Sieg) am 26.09.2016 eingebracht. Die Beratungen des oben genannten Produktbereiches erfolgt im Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration.

Hennef (Sieg), den 30.09.2016

In Vertretung

Martin Herkt
Beigeordneter

Haushalt 2017
Besonderheiten/Erläuterungen

Produkt		Bezeichnung		Ansatz	Erläuterung
Seite	Konto	Bezeichnung			
125		Leistungen für Asylbewerber			
911-923	448101	Erträge aus Kostenerstattung vom Land	+ 5.275.000 €	Aufgrund des geänderten Verteilerschlüssels bei der Zuweisung von Asylbewerbern und der allgemein steigenden Zuwanderungsentwicklung ist mit steigenden Asylantenzahlen zu rechnen.	
	-----	-----	-----	-----	
	529101	Aufwendungen f. sonstige Dienstleistung	+ 1.375.000 €	Unterhaltungskosten für Objekt Reutherstr. 11/13	
	533102	Sozialhilfe an Asylanten (außerh. v. Einrichtungen)	+ 900.000 €	Es sind mit steigenden Asylbewerberzahlen und somit mit steigenden Ausgaben zu rechnen.	
	533202	Sozialhilfe an Asylanten (innerhalb v. Einrichtungen)	+ 300.000 €	Es sind mit steigenden Asylbewerberzahlen und somit mit steigenden Ausgaben zu rechnen.	
	533902	Krankenhilfekosten	+ 1.500.000 €	Separate Ausweisung der zu erwartenden Krankenhilfekosten	
	542201	Mieten und Pachten	+ 990.000 €	Anpassung der zu erwartenden Mietkosten	



Beschlussvorlage

Amt: Stabsstelle Inklusion / Älterwerden
Vorl.Nr.: V/2016/0766
Datum: 27.09.2016

TOP: A.5
Anlage Nr.: 5

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	03.11.2016	öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	21.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Vorberatung Haushalt 2017
Produktbereich 05 "Soziale Hilfen"
Produkt 127 "Älterwerden"

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Hennef (Sieg), die im Entwurf der Haushaltssatzung 2017 vorgesehenen Ansätze in dem Produktbereich 05, Produkt 127, in der vorgeschlagenen Höhe unter Berücksichtigung der in der Satzung beschlossenen Änderungen zu übernehmen.

Begründung

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2017 wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Hennef (Sieg) am 26.09.2016 eingebracht. Die Beratung des oben genannten Produktbereichs erfolgt im Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration.

Hennef, den 27.09.2016
In Vertretung

Michael Walter
(Erster Beigeordneter)



Beschlussvorlage

Amt: Amt für soziale Angelegenheiten
Vorl.Nr.: V/2016/0764
Datum: 27.09.2016

TOP: AC
Anlage Nr.: 6

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	03.11.2016	öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	21.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Vorberatung Haushalt 2017;
Produktbereich 10 "Bauen und Wohnen"
Produkt 223 "Wohnungshilfen"

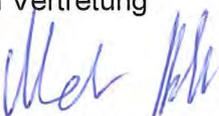
Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Hennef (Sieg), die im Entwurf der Haushaltssatzung 2017 vorgesehenen Ansätze in dem Produktbereich 10 in der vorgesehenen Höhe unter Berücksichtigung der in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu übernehmen.

Begründung

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2017 wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Hennef (Sieg) am 26.09.2016 eingebracht. Die Beratungen des oben genannten Produktbereiches erfolgt im Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration.

Hennef (Sieg), den 30.09.2016
In Vertretung


Martin Herkt
Beigeordneter



Mitteilung

Amt: Stabsstelle Inklusion / Älterwerden
Vorl.Nr.: M/2016/0186
Datum: 30.09.2016

TOP: 3.1
Anlage Nr.: 7

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	03.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Sachstandsbericht Inklusionsprozess

Mitteilungstext

Seit der Auftaktveranstaltung zum Inklusionsprozess Hennef am 3. März 2016 haben die acht Arbeitskreise zu den Themen „Bewusstseinsbildung & Kommunikation“, „Öffentlicher Raum & Mobilität“, „Wohnen & Bauen (Stadt- und Dorferwicklung)“, „Soziales & Migranten“, „Kultur, Freizeit, Sport“, „Berufsausbildung & Arbeit“, „Bildung“ und „Interne Verwaltung“ mit einer Sommerpause bis in den September hinein in regelmäßigen Abständen insgesamt in 23 Gruppentreffen getagt. Zu verschiedenen Themen wurden bereits Ideen eingebracht.

Die Lenkungsgruppe hat in ihrer ersten Sitzung am 4. Juli beschlossen, für die weitere Prozessbegleitung Herrn Raimund Patt zu engagieren, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bekannt ist, da er im Auftrag der Montag-Stiftung den schulischen Inklusionsprozess begleitet hatte. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushalt eingestellt.

Eine zusätzliche Sitzung der Lenkungsgruppe wurde dann für den 27. September terminiert, in der Herr Patt den weiteren Prozessverlauf anhand des schon in der Auftaktveranstaltung vorgestellten „Leitfadens zum Aktionsplan Hennef inklusiv“ erläuterte.

Im Rahmen der Prozesssteuerung schlug die Stabsstelle in einem Entwurf der Lenkungsgruppe vor, zwei weitere Arbeitskreise einzuführen. Den Arbeitskreis „Lebenslanges Lernen“, um den Bildungsbereich außerhalb schulischer Institutionen abzubilden. Und den bestehenden Arbeitskreis „Soziales und Migranten“ zu teilen in einen Arbeitskreis „Soziales“ und einen Arbeitskreis „Migranten“. Letzteres ist notwendig, da das Thema Flüchtlinge die aktuelle kommunale Politik sowie die Bürgergesellschaft der Stadt Hennef stark beschäftigt und mit dem Zuzug weiterer Flüchtlinge beschäftigt wird. Wohingegen ein Arbeitskreis „Soziales“ sich zum Beispiel mit Themen wie Obdachlosigkeit, Armut im Alter, bedingungsloses Einkommen und weitere soziale Projekte beschäftigen soll.

Am 27.10.2016 wird es auf Wunsch der Lenkungsgruppe auch noch ein Gesamttreffen mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aller Arbeitsgruppen geben. Dieses Treffen wird von Herrn Patt moderiert, der hier ebenfalls den weiteren Prozessverlauf anhand des „Leitfadens“

erläutern wird.

Der Zeitplan wurde von der Stabsstelle aktualisiert. Er liegt den Ausschussmitgliedern in Papierform vor und ist auf der Homepage der Stadt Hennef unter dem Menüpunkt „Inklusion“ eingestellt.

Hennef (Sieg), den 30.09.2016

In Vertretung



Michael Walter
(Erster Beigeordneter)



Mitteilung

Amt: Stabsstelle Inklusion / Älterwerden
Vorl.Nr.: M/2016/0197
Datum: 12.10.2016

TOP: 3.2
Anlage Nr.: 8

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	03.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Mündlicher Sachstandsbericht "Älterwerden"

Mitteilungstext

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration nimmt den mündlichen Sachstandsbericht zum Thema „Älterwerden“ zur Kenntnis.

Hennef (Sieg), den 12.10.2016
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter